

Schriftliche Anfrage betreffend Psychiatrische Unterbringung von Jugendlichen

21.5760.01

Verschiedene Medien haben darüber berichtet, dass viele Jugendliche während der Pandemie psychische Probleme bekamen oder vorherige Problemstellungen sich zugespitzt haben. Viele psychologische und psychiatrische Angebote spezifisch für Jugendliche waren deshalb in den letzten Monaten überlastet. Auch die Angebote für psychiatrische Notfälle waren zum Teil aus- oder überbelastet.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Jugendliche können in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik (KJPK) untergebracht werden und wie hoch war die Auslastung in den letzten zwei Jahren? Wie waren die Vergleichswerte in den 2-3 Jahren vor der Pandemie?
- Was passiert mit den Jugendlichen aus Basel-Stadt, wenn die KJPK voll ausgelastet ist?
- Wie viele geschlossene psychiatrische Unterbringungen von Minderjährigen erfolgen jährlich (Angaben der letzten 5 Jahre)?
- Weshalb wurden bei der Planung der erst im Herbst 2019 neu eröffneten Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik (KJPK) keine geschlossenen psychiatrischen Unterbringungsplätze für Jugendliche vorgesehen und weshalb war man der Ansicht, dass betroffene Jugendliche ausserkantonale in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Basellandschaft, Abteilung B2, besser untergebracht sind?
- Wie war die Auslastung im B2 von Jugendlichen in den letzten 5 Jahren? Hat die Coronasituation an der Auslastung etwas geändert?
- Ist das GD der Auffassung, dass das B2 ein geeigneter Unterbringungsort – insbesondere für weibliche Jugendliche - darstellt?
- Weshalb werden im B2 Minderjährige gemeinsam mit erwachsenen Patient*innen geschlossen psychiatrisch untergebracht? Sieht es das GD nicht als problematisch an, wenn weibliche Jugendliche im B2 zusammen mit männlichen Erwachsenen geschlossen psychiatrisch untergebracht werden müssen?
- Wo werden Jugendliche in psychiatrischen Notfallsituationen untergebracht, wenn es zu einer Auslastung des B2 kommt? Wie oft kam dies in den letzten 5 Jahren vor?
- Plant der Kanton Basel-Stadt eine geschlossene psychiatrische Station speziell für Jugendliche (evtl. geschlechtergetrennt)?

Melanie Nussbaumer